

Medienmitteilung vom 13. Oktober 2011

SUPERTEURE BRIEFMARKEN AUS MEERBUSCH

Spektakuläre Briefmarkenauktion: Sammlung Meerbusch für hunderttausende von Euro gilt als grosse Attraktion

Verschollene und seltene Briefmarken sind derzeit stark gefragt und gelten als alternative Anlageobjekte. Deshalb lenkt die Sammlung Meerbusch die weltweite Aufmerksamkeit auf sich: Sie soll an der weltweit wohl umsatzstärksten Briefmarkenauktion vom 21. bis 25. November in der Schweiz versteigert werden.

Über lange Jahre legte ein engagierter rheinischer Unternehmer die Briefmarkensammlung Meerbusch an. Den Grundstein zur Sammlung legte er vor vielen Jahrzehnten in Meerbusch. Es handelt sich um eine einmalige Europa-Sammlung mit alten Briefmarken, die es heute auf dem Markt in dieser Art fast nicht mehr gibt. Die Sammlung ruhte Jahrzehnte in einem Tresor und wurde nun wiederentdeckt. Am 24. November kommt sie beim Schweizer Auktionshaus Rapp in Wil unter den Hammer und wird damit erstmals wieder dem Markt zugänglich gemacht.



Bildlegende:

Auktionator Peter Rapp prüft unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen seltene Briefmarken wie jene aus der Sammlung Meerbusch, die am 24. November unter den Hammer kommt.

«Europa par excellence»

Auktionator Peter Rapp hat noch selten einer derartige Sammlung zu sehen bekommen: «Es handelt sich bei diesem Bestand mit enormer Substanz gewissermassen um eine Sammlung «Europa par excellence» – mit zahllosen seltenen Ausgaben, die oft mehrfach vorhanden sind. Posthornsatz-Topwerte gibt es in grossen Einheiten, frühe Berlin-Ausgaben in beachtlichen Stückzahlen oder Frankreichs «Ile de France» in vorzüglicher Qualität stechen hervor.» Ihren Wert schätzt Rapp auf mehrere hunderttausend Euro.

Mekka von Sammlern und Investoren

Die Auktion gilt weltweit als Mekka von Briefmarkenfreunden aber auch von Münzenfachleuten: Nebst der Sammlung Meerbusch werden weitere Briefmarken und Münzen in zweistelliger Millionenhöhe versteigert. Mehrere hundert Sammler wie auch Analysten, Finanz- und Wirtschaftsexperten treffen sich deshalb vom 21. bis 25. November in Wil (SG), Schweiz, an der Briefmarken- und Münzenauktion im Auktionshaus Rapp. Ebenfalls werden hunderte von Mitbietenden live über das Internet an der heissen Jagd nach Kultobjekten mitmachen. Die Rapp-Auktion dürfte wiederum als eine der weltweit umsatzstärksten, vielseitigsten und spektakulärsten Auktionen in die Geschichte eingehen.

Alternative Anlageobjekte

Sammler und Erbgemeinschaften, Banken und Nachlassverwalter sind gespannt auf die Versteigerung der Objekte. Darunter befinden sich viele Kostbarkeiten in einzigartiger Qualität, die seit Jahren nicht mehr auf dem Auktionsmarkt zu haben waren und zu exorbitanten Preisen gehandelt werden. Dabei zeigt sich, dass seltene Briefmarken und Münzen in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit immer mehr auch als alternative Anlageinstrumente gehandelt werden.

Über die PETER RAPP AG

400 MILLIONEN IN 40 JAHREN

Die Peter Rapp AG in Wil (SG), Schweiz, zählt zu den bedeutendsten Briefmarken- und Münzenauktionshäusern der Welt. Inhaber Peter Rapp hat in den vergangenen 40 Jahren Briefmarken im Wert von rund 400 Millionen Euro versteigert. Als führendes Briefmarken-Auktionshaus hat das Unternehmen in den letzten Jahren die Numismatikabteilung aufgebaut und sich als Market-leader für Münzenauktionen in der Schweiz etabliert. Die nächste Auktion findet vom 21. bis 25. November 2011 statt.

Für weitere Informationen:

Peter Rapp AG, Toggenburgerstrasse 139, CH-9500 Wil
Marianne Rapp Ohmann
Telefon +41 71 923 77 44, Fax +41 71 923 92 20
info@rapp-auktionen.ch, www.rapp-auktionen.ch

oder

Roman Salzmann, Kommunikationsbeauftragter Peter Rapp AG
Kirchgasse 9, CH-9220 Bischofszell
Telefon +41 71 420 92 21, Fax +41 71 420 92 18
roman.salzmann@salcom.biz